Technisches Hilfswerk

Ortsverband Celle

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
D-151-00014

Umwelterklärung 2008

Inhalt

- Vorwort 3
- Organisation und Aufgaben .. 4
- Umweltmanagement..... 8
- Umweltpolitik 10
- Umweltaspekte 11
- Umweltprogramm 18
- Kontakt 19
- Gültigkeitserklärung..... 20
- Impressum..... 21

Vorwort

Hiermit veröffentlichen wir zum achten Mal die Umwelterklärung des Ortsverbandes Celle der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk. Bereits im Jahr 2001 erfolgte durch den Ortsverband Celle in einem Pilotprojekt innerhalb des THW die Entwicklung eines kompletten Umweltmanagementsystems nach den rechtlichen Anforderungen der EMAS-Verordnung.

Mit der Erarbeitung eines Umweltschutzkonzeptes erfolgte die erfolgreiche erstmalige Validierung des Standortes einer Katastrophenschutzorganisation des Bundes.

Als erster, uns bis zum heutigen Tag einziger der ehrenamtlich geführten Ortsverbände in der Bundesrepublik Deutschland, hat der Ortsverband Celle die Kriterien der EMAS-Verordnung erfüllt.

Die jährlich aktualisierten Ziele zur Senkung der Umweltkosten, zur Weiterentwicklung der Maßnahmen sowie Effizienzsteigerung in den Bereichen „Umweltschutz“ und „Energieeinsparung“ sind wichtige Schwerpunkte bei der Ausbildung, bei Übungen und insbesondere bei den Einsätzen.

Das Engagement des Ortsverbandes Celle hat innerhalb der Bundesanstalt THW als Signalwirkung auch anderen ehrenamtlichen Ortsverbänden sowie hauptamtlichen Dienststellen einen Anreiz gegeben, sich systematisch mit den verschiedenen Umweltauswirkungen an ihren Standorten zu befassen, Schwachstellen und Optimierungspotentiale zu erkennen und Überlegungen zur Verbesserung des Umweltschutzes anzustellen.

„Umweltmanagement ist unser Beitrag für ein modernes und zukunfts-orientiertes THW in Deutschland.“

Die Fortführung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems nach der EMAS-Verordnung ist für den Ortsverband Celle Verpflichtung, sich mit den aktuellen und zukünftigen Umweltfragen zu beschäftigen und stellt für alle Helfer eine verbindliche Handlungsweise dar.

Die dazu notwendige Unterstützung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes ist vorhanden und stellt eine wichtige Grundlage dar. ■

Wolfgang Lindmüller
Ortsbeauftragter

Thomas Pötzsch
Umweltmanagementbeauftragter

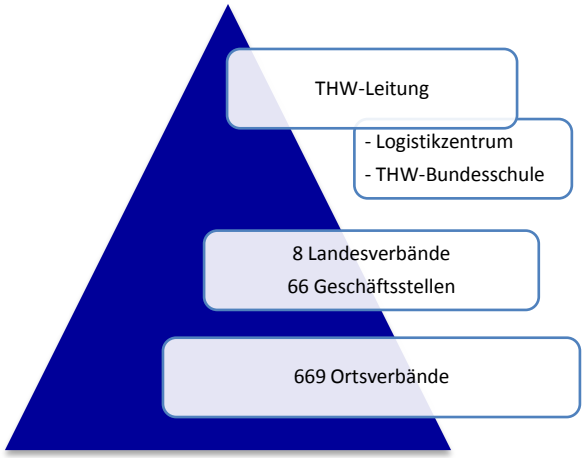
Organisation und Aufgaben

Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) ist eine Bundesbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern und wirkt im Zivil- und Katastrophenschutzsystem des Bundes und der Länder mit. Das THW ist der Abteilung Krisenmanagement des Bundesinnenministeriums unterstellt.

Organisationsstruktur

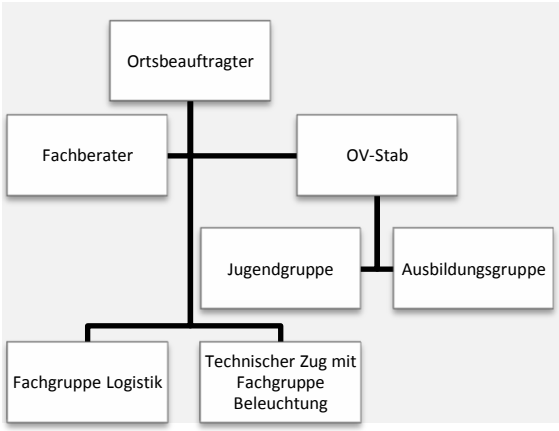
Die Ortsverbände bilden die rein ehrenamtlich organisierte einsatztaktische Basis des THW.

Der Ortsverband Celle wurde 1952, zwei Jahre nach der Gründung des Technischen Hilfswerks, gegründet und hat sich zu einem engagierten und aus dem Einsatzgeschehen nicht mehr wegzudenkenden Ortsverband entwickelt.



Er stellt nach mit seinen ca. 130 ehrenamtlichen Mitgliedern einen vergleichsweise großen Ortsverband dar. Neben den regulären Einsatz-einheiten betreibt der Ortsverband eine aktive Jugendarbeit, die den Nachwuchs des THW sichert und zugleich den Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 17 Jahren eine vernünftige und spannende Freizeitbeschäftigung bietet.

Der Ortsverband Celle gehört wie neun weitere Ortsverbände organisatorisch zum Geschäftsführer-bereich Verden, welcher durch die hauptamtliche Geschäftsstelle Verden betreut wird. Die Geschäftsstelle



handelt im Auftrag des Landesbeauftragten für Bremen, Niedersachsen und schafft durch die Betreuung die notwendigen Rahmenbedingungen für die ehrenamtliche Tätigkeit in den Ortsverbänden und stellt gleichzeitig die Einsatzbereitschaft der Einheiten sicher.

Der Ortsausschuss ist das Beratungsgremium für den Ortsbeauftragten und setzt sich aus den Mitgliedern des OV-Stabes sowie den Einheitsführern (hier: Zugführer des Technisches Zuges und Führer der Fachgruppe Logistik), den Fachberatern sowie dem Sicherheitsbeauftragten zusammen.

Die Funktionen des Sicherheitsbeauftragten, der Sachkundigen (für Elektrogeräte und einfache sonstige Geräte der Einheiten) sowie der Sonstigen Verantwortlichen Person für Gefahrgut werden in Zweitfunktion ausgeübt. Diese Funktionen haben beratenden Charakter.

Die Funktion des Umweltmanagementbea uftragten gibt es laut der Stärke- und Ausstattungsnachweisung Ortsverband des THW nicht. Diese wurde im Ortsverband Celle im Rahmen der EMAS-Validierung geschaffen und wird durch den stellvertretenden Ortsbeauftragten in Zweitfunktion ausgeübt.

Aufgaben

Die hoheitlichen Aufgaben des THW sind im Gesetz zur Regelung der Rechtverhältnisse der Helferinnen und Helfer der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW-Helferrechtsgesetz) vom 22. Januar 1990 wie folgt definiert:

- Technische Hilfe im Zivilschutz
- Technische Hilfe im Ausland im Auftrag der Bundesregierung
- Technische Hilfe bei der Bekämpfung von Katastrophen, öffentliche Notständen und Unglücksfällen größeren Ausmaßes auf Anforderung der für die Gefahrenabwehr zuständigen Stellen, insbesondere im Bergungs- und Instandsetzungsdienst

Der Ortsverband Celle ist in das Katastrophen-schutzsystem des Landkreises integriert und wird sowohl

Organisation und Aufgaben

regional, überregional als auch im Ausland bei Hilfseinsätzen tätig.

Die jeweiligen Aufgaben der Einheiten sind in der Stärke- und Ausstattungsnachweisung festgeschrieben. Danach werden den Einheiten im Ortsverband Celle folgende Aufgaben zugewiesen:

OV-Stab

Der OV-Stab dient der Führung des Ortsverbandes. Der Stab wirkt ständig im Dienst- und Ausbildungsbetrieb sowie entsprechend der jeweiligen Lage bei Einsätzen in seiner Gesamtheit oder in Teilen als zentrale Unterstützungseinheit mit.

Ausbildungsgruppe

Die Ausbildungsgruppe ist die Ausbildungseinrichtung des Ortsverbandes, in der jeder neu in das THW aufgenommene aktive Helfer zuerst seine Basisausbildung I erhält. Die sich anschließende Ausbildung wird in den Einheiten durchgeführt. Für die organisatorische Betreuung der Gruppe und die Ausbildungsorganisation im gesamten Ortsverband ist der Ausbildungsbeauftragte verantwortlich.

Jugendgruppe

Die Jugendgruppe umfasst die Junghelfer des Ortsverbandes im Alter von 10 bis 17 Jahren. In ihr findet die Jugendarbeit des Jugendverbandes „THW-Jugend e.V.“ und des THW unter der Verantwortung des Jugendbetreuers statt.

Technischer Zug

Der Technische Zug leistet technische Hilfe im Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes. Seine Teileinheiten haben folgende Aufgaben:

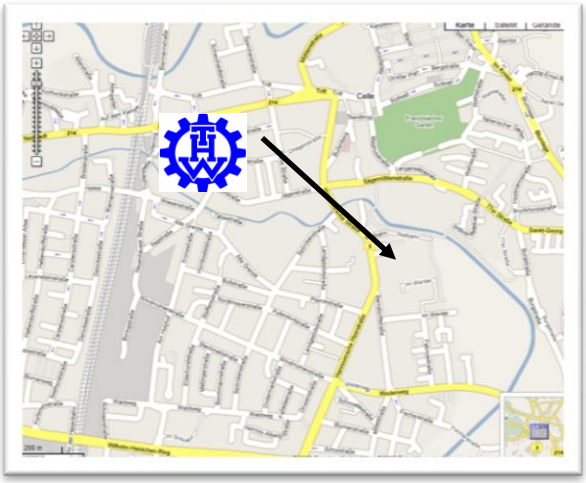
- Zugtrupp - Der Zugtrupp dient der Führung des Technischen Zuges. Im Einsatz richtet er eine Führungsstelle für den Technischen Zug und ggf. weitere zugeordnete Einheiten ein und betreibt sie. Im Bedarfsfall bilden ein oder mehrere Zugtrupps eine gemeinsame Führungsstelle. Ferner organisiert der Zugtrupp den Personal- und Materialeinsatz sowie die Logistik der unterstellten Einheiten. Er stellt die Verbindung zur Einsatzleitung, zu anderen Organisationen und innerhalb des THW her.
- 2 Bergungsgruppen - Die Bergungsgruppen retten Menschen und Tiere und bergen Sachwerte aus Gefahrenlagen. Sie führen Sicherungsarbeiten in Schadenstellen durch, leisten leichte Räumarbeiten und richten Wege und Übergänge her. Ferner unterstützen sie technisch und personell die Fachgruppen des THW.
- Fachgruppe Beleuchtung - Die Fachgruppe Beleuchtung leuchtet Einsatz- und Arbeitsstellen des THW und anderer Bedarfsträger großflächig aus.

Fachgruppe Logistik

Die vom Technischen Zug unabhängige Fachgruppe Logistik versorgt die Einheiten und Einrichtungen des THW mit Verpflegung und Verbrauchsgütern einschließlich Betriebsstoffen. Sie führt während und auch außerhalb von Einsätzen in den Einheiten und Einrichtungen des THW Reparatur- und Wartungsarbeiten durch, die von diesen nicht selbst erledigt werden können. Ferner übernimmt sie allgemeine Transportaufgaben. Bei der Vorbereitung und Durchführung von Auslandseinsätzen des THW übernimmt sie erforderliche Transport-, Versorgungs- und Instandsetzungsaufgaben.

Lage und Standort

Der Ortsverband Celle ist seit 1995 in Teilen der ehemaligen Camebridge-Dragoner-Kaserne in der Innenstadt untergebracht. Hier nutzt der Ortsverband das Gebäude Nr. 22 sowie die Halle 21. Im Gebäude Nr. 22 sind Garagen wie auch Büros und Ausbildungsbereiche untergebracht. Die Halle 21 dient als Garage für weitere Fahrzeuge.



Die Liegenschaft des THW teilt sich in den

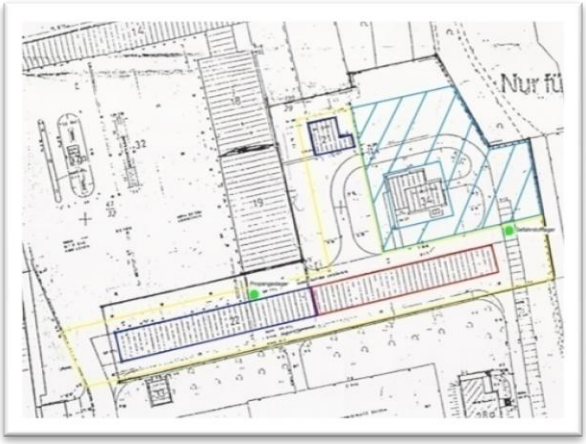
- Unterkunftsbereich des Ortsverbandes mit der Verwaltung, den Räumlichkeiten für die Führung des Verbandes sowie weitere

Organisation und Aufgaben

Räumlichkeiten für Besprechungen, Helferausbildung, Schulung, Helferversammlungen, etc., sowie

- Garagentrakt der Liegenschaft u.a. für die Geräte, Materialien sowie für die Fahrzeuge des THW. Im Garagentrakt werden unterschiedlichste Verbrauchsmaterialien (Werkzeuge, Schrauben, etc.), verschiedene Produkte für die Fahrzeuge des THW (Farben, Lacke, Frostschutzmittel, etc.) sowie die THW-Ausstattung gelagert, auf die im Einsatzfall zurückgegriffen wird (z.B. Atemschutzgeräte, Rettungsgeräte, etc.).

Der THW-Ortsverband wird derzeit zentral durch ein Heizwerk mit Fernwärme versorgt und verfügt damit über keine eigene Heizversorgung. Das Heizwerk (Gebäude Nr. 34), das bereits zu früheren Zeiten den ehemaligen kompletten Kasernenbereich mit Wärme versorgt hat, befindet sich unmittelbar nördlich der THW-Liegenschaft auf städtischem Freigelände. Betreiber des Heizwerkes ist die SVO Energie GmbH, die mit dem THW entsprechende Versorgungsverträge abgeschlossen hat.



- Garagen
- Büro- und Ausbildung
- mit genutzter städtischer Bereich
- Gefahrstofflager
- Standort im Sinne von EMAS

Die oben genannte und auf der Abbildung gelb umrandete Liegenschaft bildet den Standort des THW-Ortsverbandes in Celle. Die hellblau schraffierten Flächen stehen im städtischen Eigentum, werden aber durch den THW Ortsverband Celle auf Basis einer Nutzungsvereinbarung mit genutzt.

Die Gesamtfläche des eigenen Grundstücks beträgt ca. 8.000 m² (inklusive der Gebäude bzw. der Liegenschaft des Ortsverbandes). Die Größe der Unterkunft beträgt 789 m². Die Garagen (d.h.: der Garagentrakt in der Liegenschaft des Ortsverbandes, in der u.a. die Fachgruppe Logistik untergebracht ist, und die im Außenbereich befindliche Halle 21) haben eine Größe von insgesamt 819 m².

Im Rahmen der umweltbezogenen Analysen (Umweltbetriebsprüfung) und der Bewertungen der Umweltauswirkungen wurden alle Bereiche der Liegenschaft des Ortsverbandes in die Untersuchungen einbezogen. Die Umweltpolitik, das Umweltprogramm und das Umweltmanagementsystem gelten dementsprechend für den beschriebenen Standort des Ortsverbandes.

Altlasten sind auf dem Gelände gem. einer Altlastenuntersuchung im Auftrage der Stadt Celle nicht bekannt.

Tätigkeiten in 2008

Im Jahr 2008 hat der Ortsverband Celle folgende Tätigkeiten ausgeführt (Auszug):

Datum	Beschreibung
23.02.2008	Teilnahme 42. Aller – Fackelschwimmen DLRG
07.03.2008	Befestigung eines Storchennestes in Langlingen
06.04.2008	Einsatzübung des THW- Geschäftsführerbereiches Verden
11.05.2008	Logistik und Transportfahrt für Einsatz Myanmar
23.05.2008	Transportfahrt für Einsatz China
24.05.2008	Teilnahme am Stadtteilfest Neuenhäusen
30.05.2008	Ausstellung und Übung der Feuerwehr im Stil der 60-er-Jahre
27.06.2008	Beleuchtung Musical-open-air
30.08.2008	Beleuchtung Barocktail im Schlosspark Celle
31.08.2008	Leistungsmarsch Feuerwehr Scheuen
06.09.2008	Übung der Feuerwehrbereitschaft Celle
13.09.2008	Nachtveranstaltung Nds. Landgestüt

Organisation und Aufgaben

Datum	Beschreibung
31.10.2008	Sicherstellung von Diebesgut für Polizei Celle

Umweltmanagement

Das Umweltmanagement ist Teil der gesamten Managementsystems der Organisation. Im Ortsverband Celle musste dieses zunächst in die bestehenden Organisationsstrukturen integriert werden. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für Belange des Umweltschutzes wurden in diesem Zusammenhang zugewiesen.

Umweltmanagementsystem

Verantwortungen

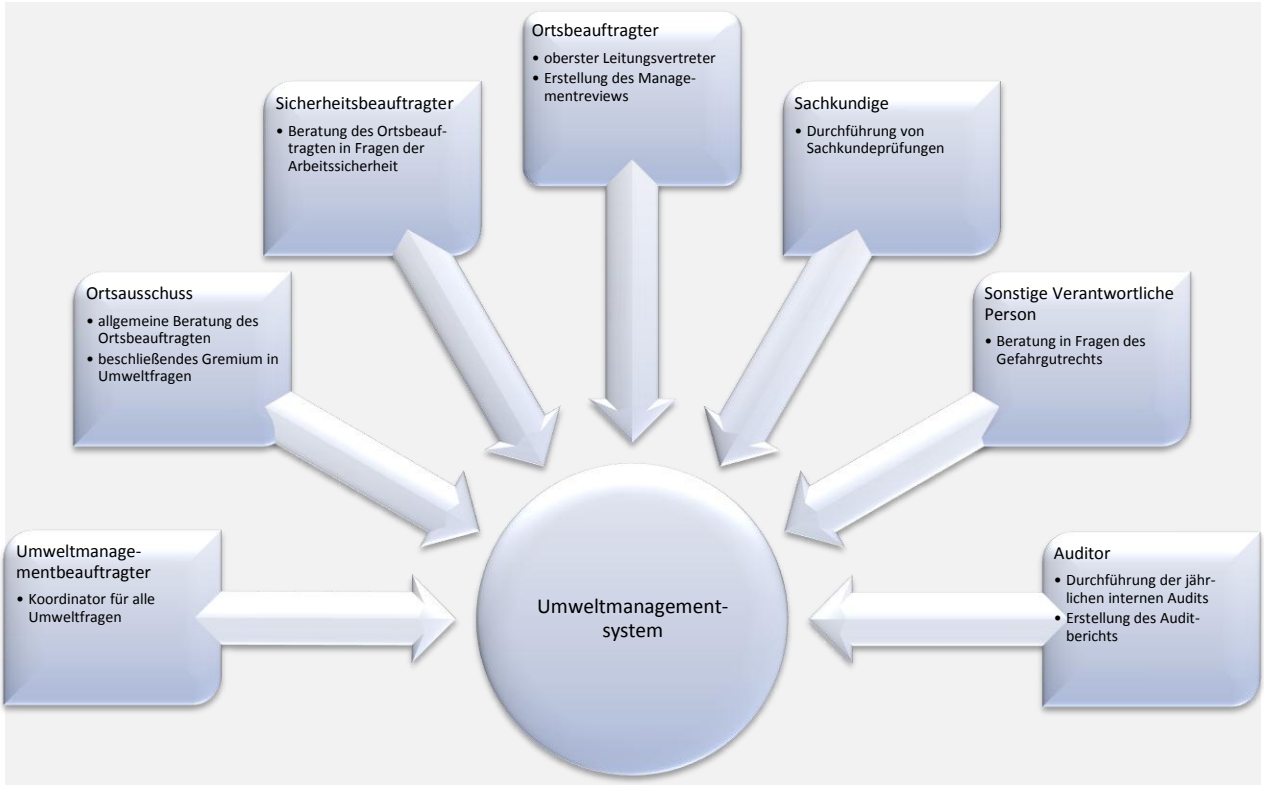
Der Ortsbeauftragte ist in seiner Eigenschaft als Dienststellenleiter auch für die Einhaltung der Umweltschutzbestimmungen verantwortlich.

Umweltmanagementhandbuch

Organisationsinterne Abläufe werden durch das Umweltmanagementhandbuch geregelt.

Steuerung und Kontrolle

Regelmäßige Kontrollrundgänge führen zu einem



Er wird dabei durch den Umweltmanagement-beauftragten unterstützt, dessen Aufgabe die Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems ist.

Die Funktion des Umweltmanagementbeauftragten musste neu eingerichtet werden, da diese Aufgaben keiner üblicherweise im Ortsverband vorhandenen Funktion übertragen werden konnte.

Kommunikation

Alle Ortsverbandsangehörigen werden regelmäßig über Umweltthemen informiert. Der Umweltschutz ist integraler Bestandteil der Ausbildung im THW, soweit er im Rahmen der Aufgabenerfüllung im Zivil- und Katastrophenschutz anwendbar ist.

Die Mitglieder des Ortsverbandes können sich durch das Vorschlagswesen aktiv im Umweltschutz einbringen.

wirtschaftlichen Umgang mit den Ressourcen. Offene Fenster bei geöffneten Heizungsthermostaten sowie eingeschaltetes Licht in ungenutzten Räumen werden so aufgedeckt, ein unnötiger Verbrauch damit vermieden.

Jährliche Audits des Umweltmanagementsystems überprüfen die Einhaltung der Umweltvorschriften und der Anforderungen der EMAS-Verordnung.

Umweltkennzahlen machen die Umweltleistungen transparent und lassen eine Steuerung zu.

Umweltmanagement

Notfallmanagement

Brandschutz

Als wesentliche Gefährdung am Standort ist insbesondere ein Brand zu sehen. Hierzu wurden im Rahmen einer Verfahrensanweisung Brandschutz alle notwendigen Maßnahmen zur Schadenbegrenzung getroffen. Regelmäßige Übungen und Unterweisungen im Brandschutz finden im Zuge der allgemeinen THW-Ausbildung statt.

Die Feuerwehr ist über die am Standort bestehenden besonderen Gefahren (z.B. über das Gefahrstofflager) informiert. Ein Schlüsseltresor ermöglicht den Einsatzkräften der Feuerwehr den Zugang zum Gebäude auch in Abwesenheit von THW-Angehörigen.

Evakuierung

Die Helferinnen und Helfer sind über die Flucht- und Rettungswege informiert. Jährlich wird eine Evakuierungsübung durchgeführt.

Gefahrstoffe

Gefahrstoffe werden in dafür geeigneten Behältnissen gelagert. Alle Helfer werden regelmäßig im Umgang mit Gefahrstoffen geschult.

Die Kraftfahrer des THW werden darüber hinaus auch im Umgang mit und dem Transport von Gefahrgütern unterwiesen. ■

Umweltpolitik

Die Umweltpolitik dient der Darstellung umweltpolitischer Selbstverpflichtungen der Organisation sowie der Darlegung der Umsetzung dieses Engagements in der gesamten Organisation.

Der THW-Ortsverband hat im Jahr 2007 im Zuge der Fortschreibung des Umweltmanagementsystems folgende Umweltpolitik beschlossen, die auch heute noch aktuell ist.

1 Der THW-Ortsverband Celle bekennt sich zu seiner Verantwortung für den Schutz der Umwelt. Die nachfolgend beschriebene Umweltpolitik wird die Tätigkeit im Ortsverband auch künftig maßgebend bestimmen. Die Umweltpolitik ist für uns der erste richtungweisende Schritt zur Fortschreibung des Umweltmanagementsystems entsprechend den Vorgaben der EMAS-Verordnung.

2 Der Ortsverband Celle übernimmt mit der Formulierung einer Umweltpolitik und der Entwicklung eines umfassenden Umweltschutzkonzeptes auch eine Vorreiterrolle in der Bundesanstalt THW. Der Ortsverband verpflichtet sich, von seinem Standort und Aktivitäten (z.B. Einsätzen, Übungen und sonstigen technischen Hilfeleistungen) ausgehende Belastungen zum Wohle der ehrenamtlichen Helfer und hauptamtlichen Mitarbeiter, der Anwohner und Nachbarn sowie der Umwelt so gering wie möglich zu halten und - wo immer möglich - weiter zu reduzieren.

3 Die Verbesserung des Umweltschutzes und unserer Umweltleistung ist für uns ein kontinuierlicher Prozess, der ständigen Überwachungen und Kontrollen unterworfen sein muss.

4 Wir wollen den Umweltschutz optimieren und dabei selbst eine aktive Rolle einnehmen. „Aktiver Umweltschutz“ geht für uns über das Einhalten bestehender Umweltvorschriften hinaus. Unser Handeln zielt darauf ab, ökologische Schwachstellen aufzudecken und durch die Umsetzung entsprechender Maßnahmen kontinuierlich auf eine Verbesserung des Umweltschutzes hinzuwirken.

5 Eine wesentliche Grundlage unserer Umweltpolitik sind die Ergebnisse der Umweltprüfung, mit der wir konkrete Anstrengungen unternehmen, die Umweltauswirkungen unseres Ortsverbandes systematisch zu erfassen. Es ist unser Ziel, die Umweltprobleme zu bewerten und schrittweise abzuarbeiten.

6 Unser Ziel ist es, den Energieverbrauch gering zu halten und auf einen bewussten und sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen hinzuwirken.

7 Umweltschutz ist für uns auch ein Instrument zur Kostenreduzierung. Es ist unser Ziel, durch die Umsetzung konkreter Maßnahmen die Bewirtschaftungskosten des THW-Ortsverbandes kontinuierlich zu verringern.

8 Grundlage für die Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung des Umweltschutzes sind für uns technische Verbesserungen, Neuerungen und Optimierung, aber auch die Bewusstseinsbildung für die Belange des Umweltschutzes und den Erhalt natürlicher Ressourcen.

9 Es ist unser Bestreben, die Helfer und Mitarbeiter des THW in den von uns gewünschten kontinuierlichen Verbesserungsprozess mit einzubeziehen und den Umweltschutz organisatorisch im THW zu verankern.

10 Wir sind offen für Verbesserungsvorschläge und wollen in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten darauf hinwirken, dass der Umweltschutz Inhalt im THW wird.

Umweltaspekte

Durch die Darstellung der Umweltaspekte wird verdeutlicht, welche Auswirkungen die Tätigkeiten des THW-Ortsverbandes Celle auf die Umwelt haben.

Bewertung

Der THW-Ortsverband Celle hat im Zuge der Entwicklung seines Umweltmanagementsystems neben der Aufstellung und Überprüfung sämtlicher Umweltaspekte nach der EMAS-Verordnung für den Ortsverband eine eigene Input-Output-Bilanz entwickelt, in der alle relevanten Umweltaspekte aufgeführt sind, die vom Ortsverband ausgehen und die für den Ortsverband von maßgeblicher Bedeutung sind.

Thema	Umweltaspekte	Bewer-tung	Einfluss-möglichkeit	Mögliche Maßnahmen
Ressourcen-verbräuche	Strom	B	II bis III	Bewusstseinsbildung, Einsatz sparsamer Betriebsmittel
	Fernwärme	B	III	Bewusstseinsbildung, Verbesserung der Wärmedämmung
	Kraftstoffe	B	II	Bewusstseinsbildung, wirtschaftlicher Fahrzeug- und Geräteeinsatz
Abfall	Restmüll	C	II	Bewusstseinsbildung, Vermeidung von Restmüll durch Einkauf
	Altpapier	C	I	Vermehrter Einsatz elektronischer Medien
	Wertstoffe	C	II	Bewusstseinsbildung
	Gefahrstoffe	B	II	Bewusstseinsbildung, Verwendung von Ersatzstoffen
Bodennutzung	Bodenverdichtung	C	I	Bewusstseinsbildung
	Flurschäden	C	I	Bewusstseinsbildung
Lärm	Betrieb von Fahrzeugen	C	I	Bewusstseinsbildung, wirtschaftlicher Fahrzeugeinsatz
	Betrieb von Aggregaten	C	I	Bewusstseinsbildung, wirtschaftlicher Geräteeinsatz
	Nutzung von Sondersignal	C	III	keine Handlungsmöglichkeit
Verkehr	Betrieb von Fahrzeugen	B	II	Bewusstseinsbildung, wirtschaftlicher Fahrzeugeinsatz
	An- und Abfahrt der HelferInnen	C	III	Bewusstseinsbildung, Optimierung der Dienstzeiten
Umweltunfälle	Betankung von Aggregaten	C	I	Bewusstseinsbildung, Einsatz technischer Hilfsmittel
Auftragnehmer	Umweltschonende Herstellung	C	III	Berücksichtigung bei der Auftragsvergabe
	Umweltschonende Anlieferung	C	III	Berücksichtigung bei der Auftragsvergabe
	Umweltschonender Einsatz	C	III	Berücksichtigung bei der Auftragsvergabe
	Umweltschonende Entsorgung	C	III	Berücksichtigung bei der Auftragsvergabe

Legende

Bewertung:

A Relativ bedeutender Umweltaspekt mit hoher Handlungsrelevanz

B Umweltaspekt mit relativ durchschnittlicher Bedeutung

C Umweltaspekt von relativ geringer Bedeutung

Einflussmöglichkeit:

I kurzfristig und mit großem Potential zu steuernder Umweltaspekt

II mittel- bis langfristig zu steuernder Umweltaspekt

II nur langfristig oder durch das THW nicht allein bzw. nicht steuerbarer Umweltaspekt

Umweltaspekte

Umweltleistung

Input

Pos.	Beschreibung	Einheit	Menge	Vorjahr
1	**EDV-Ausstattung**			
1.1	Terminalserver	Stk	1	1
1.2	PC-Arbeitsplätze	Stk	6	6
1.3	Drucker	Stk	2	2
2	**Büroausstattung und -material**			
2.1	Kopierer	Stk	1	1
2.2	Druckerpatronen	Stk	16	15
2.3	Folien, Prospekthüllen	Stk	600	0
3	**Papier**			
3.1	Kopierpapier, weiß, chlorfrei	Blatt	20.000	15.000
3.2	Papierhandtücher	Blatt	1.000	15.000
3.3	Küchenpapier	Blatt	1.836	1.992
4	**Kraftfahrzeuge und Motoren**			
4.1	PKW	Stk	2	2
4.2	Kleintransporter	Stk	3	3
4.3	LKW	Stk	9	9
4.4	Außenbordmotoren	Stk	0	1
4.5	Großaggregate	Stk	2	2
5	**Reinigungsmittel**			
5.1	Spülmittel	Liter	0	5
5.2	Grundreinigungsmittel	Liter	0	4
5.3	Handseife	Liter	10	0
6	**Küchenbedarf (Einweggeschirr)**			
6.1	Becher	Stk	0	100
6.2	Teller	Stk	0	650
6.3	Suppentassen	Stk	100	100
6.4	Besteck	Stk	0	1.250
7	**Energie**			
7.1	Strom	kWh	7.169,53	8.814,47
7.2	Fernwärme	kWh	57.456	55.492,00
7.3	Dieselkraftstoff	Liter	4.529,70	4.224,17
7.4	Ottokraftstoff	Liter	594,88	984,17
8	**Trinkwasser**			
8.1	Trinkwasser	m^3	36	29

Die Mengenangaben unter 2, 3 und 6 geben den Einkauf, nicht den Verbrauch wieder.

Umweltaspekte

Output

Pos.	Beschreibung	Einheit	Menge	Vorjahr
1	**Dienststunden**			
1.1	Ausbildung	h	23.813,40	22.402,50
1.2	Einsatz	h	2.288,80	1.359,80
2	**Abwasser**			
2.1	Abwasser	m³	36	29
3	**CO_2-Emissionen**			
3.1	Strom	kg	4.580,61	5.631,56
3.2	Fernwärme	kg	22.986,00	22.190,80
3.3	Dieselkraftstoff	kg	12.003,71	11.491,86
3.4	Ottokraftstoff	kg	1.403,92	2.322,64
4	**Abfall**			
4.1	Restmüll	m³	2,4	1,68
5	**Fahrleistungen**			
5.1	PKW	km	16.519	--
5.2	Transporter	km	13.529	--
5.3	LKW	km	16.535	--
5.4	Außenbordmotor	Bh	0	--
5.3	Großaggregate	Bh	144,59	--

Berechnungsgrundlage der Emissionen:

Strom (Bundesmix): 638,90 g CO_2 / kWh
Fernwärme: ca. 400,00 g CO_2 / kWh (genauer Wert ist abhängig von lokaler Situation)
Diesel: 2,65 kg CO_2 / Liter
Benzin: 2,36 kg CO_2 / Liter

Die jährliche Fahrleistung der Fahrzeuge (Output 5) wird auf Empfehlung des Umweltgutachters in die Umwelterklärung 2008 erstmalig aufgenommen. Vorjahresdaten sind damit nicht vorhanden.

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems werden dabei – u.a. bezogen auf die Ziele und Maßnahmen des Umweltschutzprogramms – vor allem auch die Umweltauswirkungen besonders betrachtet, die für den Ortsverband mit entsprechenden Kosten verbunden sind. Dazu gehören in erster Linie die Verbrauchswerte und die Kosten für die Wärmeversorgung der Liegenschaft. Dazu zählen u.a. der Wasserverbrauch und die Abwassereinleitung, die Abfallmengen sowie die Abfallentsorgungskosten.

Darüber hinaus werden auch die mit der Tätigkeit im Ortsverband (z.B. Wartung und Instandsetzung von Anlagen, Verwaltungstätigkeiten, Helferverpflegung, Reinigung) verbundenen Umweltauswirkungen in die Gesamtumweltbilanz einbezogen. In Form von Einzelbilanzen werden beispielsweise der Materialverbrauch, die Büroartikel, der Einsatz von Verbrauchsmaterial für Reinigung und Hygiene erfasst und bewertet.

Die oben genannten Daten werden an Hand von Abrechnungen und Aufzeichnungen ermittelt und ausgewertet.

Schließlich werden auch die Umweltauswirkungen von Einsätzen, Übungen und Technischen Hilfeleistungen berücksichtigt. In diesem Zusammenhang werden u.a. der Verbrauch von Kraftstoffen für die Betankung der Fahrzeuge, der Materialverbrauch zur Unterhaltung der benötigten Ausstattung und weitere relevante Umweltschutzaspekte betrachtet. Umweltaspekte sind:

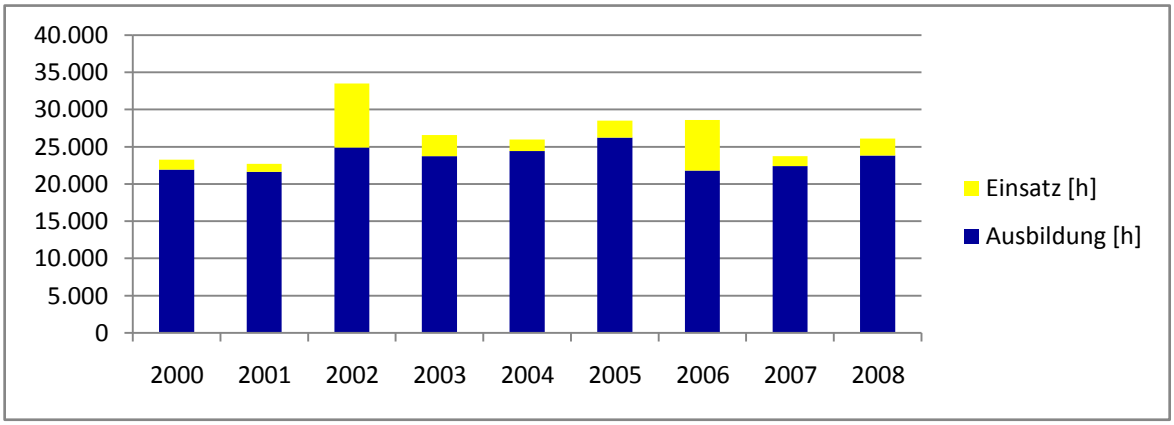
- Flurschäden durch Fahrzeugeinsatz, z.B. Zerstörung der Vegetation und Bodenverdichtung
- Umgang mit Gefahrstoffen, u.a. bei der Handhabung von Kraftstoffen, und dadurch potentielle (Grund-) Wassergefährdung
- Hinterlassen von Abfällen in freier Natur und Landschaft, dadurch potentielle Gefährdung

von Boden und Wasser sowie Verschandelung des Landschaftsbildes

- Unnötige Fahrten bzw. unnötiger Motorbetrieb mit den Fahrzeugen, dadurch vermeidbare Emissionen in die Atmosphäre
- Verwendung von Einweggeschirr und Getränkedosen, dadurch höheres Aufkommen von Verpackungsabfällen sowie höherer Ressourcenverbrauch

Dienststunden

Die Bewirtschaftungskosten und damit die Umweltkosten des THW-Ortsverbandes Celle hängen maßgeblich von den vom Ortsverband geleisteten Ausbildungsstunden ab. Einsätze (technische Hilfeleistungen jeglicher Art) hingegen bewirken nicht auch zwingend eine Steigerung der Bewirtschaftungskosten, da sich die Einheiten im Einsatzfall oft nicht am eigenen Standort aufhalten. Daher werden die Einsatzstunden getrennt von den Ausbildungsstunden dargestellt.



Erläuterung:

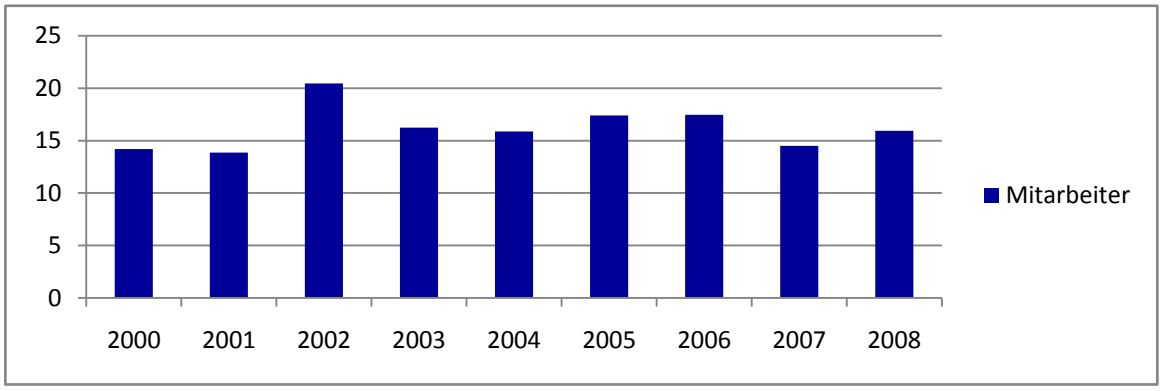
Die Zahl der Ausbildungs- und der Einsatzstunden ist in 2008 gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen, liegt aber im Durchschnitt. Die erhöhten Einsatzstunden ist auf eine verbesserte Einbindung in die örtliche Gefahrenabwehr zurückzuführen, da überörtliche Einsätze wie die Hochwassereinsätze an der Elbe in 2002 und 2006 nicht anstanden.

Fiktive hauptamtliche Mitarbeiter

Um nachfolgende Auswertungen in Bezug zu hauptamtlichen Mitarbeitern setzen zu können, wird die ehrenamtliche Dienstleistung der Angehörigen des Ortsverbandes in hauptamtliche Arbeitszeit umgerechnet. Dabei wird von 210 Arbeitstagen sowie 39 Wochenarbeitsstunden ausgegangen. Hierdurch ergibt sich eine bessere Vergleichbarkeit der Verbrauchswerte dieser ehrenamtlichen Organisationseinheit mit einer hauptamtlich besetzten Dienststelle.

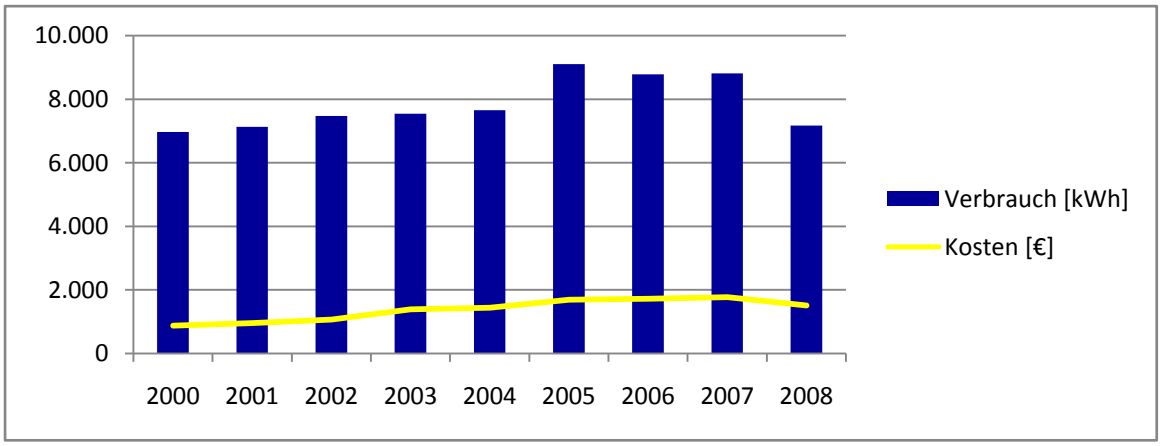
Erläuterung:

Die Zahl der fiktiven hauptamtlichen Mitarbeiter ist analog zur Steigerung der Dienststunden wieder auf fast 16



hauptamtliche Mitarbeiter angestiegen. Dieser Wert wird berechnet, um einen Vergleich mit einem Unternehmen mit Vollzeitmitarbeitern anstellen zu können.

Strom

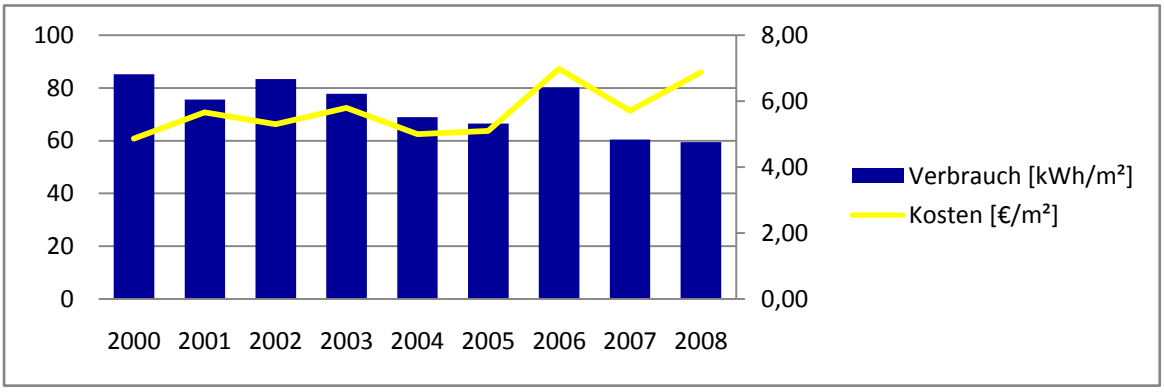


Erläuterung:

Der Stromverbrauch konnte in 2008 mit fast 19 % wieder deutlich gesenkt werden. Trotz vieler zusätzlicher Veranstaltungen in der Unterkunft wurde dies erreicht, in dem diese Veranstaltungen bevorzugt in den Sommermonaten durchgeführt wurde, so dass trotz der Übernachtungsgäste der zusätzliche Stromverbrauch gering gehalten werden konnte. Die Kosten sind dadurch in ähnlichem Maß um 15 % gesunken.

Fernwärme

Da die Heizverbräuche auch durch Witterungsbedingungen beeinflusst werden, müssen die Verbrauchszahlen um diese Witterungseinflüsse bereinigt werden (Witterungsbereinigung). Dies erfolgt gem. der VDI 2067 mit 20 °C Raumtemperatur und 15°C Heizgrenzwerttemperatur. Die Gradtagszahlen sind einer Übersicht des „Institut Wohnen Umwelt“ (*www.iwu.de*) entnommen, deren Zahlen auf Messungen des Deutschen Wetterdienstes beruhen. Als Wetterstation wurde die nächstgelegene Station „Hannover“ gewählt.



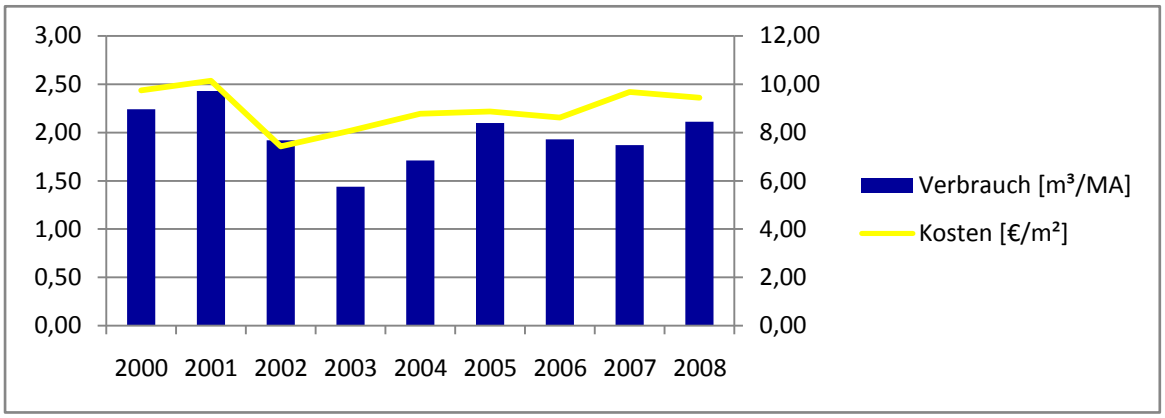
Erläuterung:

Der Fernwärmeverbrauch konnte nach Witterungsbereinigung gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % leicht gesenkt werden. Die Kosten hingegen sind mit gut 20 % deutlich angestiegen.

Langfristig betrachtet hat aber gerade im Bereich des Wärmeverbrauches das Umweltmanagement eine deutliche Verbrauchssenkung bewirken können. Ohne die stetige Sensibilisierung der Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes und den Einbau zentral programmierbarer Thermostate läge der durchschnittliche Wärmeverbrauch heute vermutlich über den Verbrauchswerten des Jahres 2000.

Umweltaspekte

Wasser



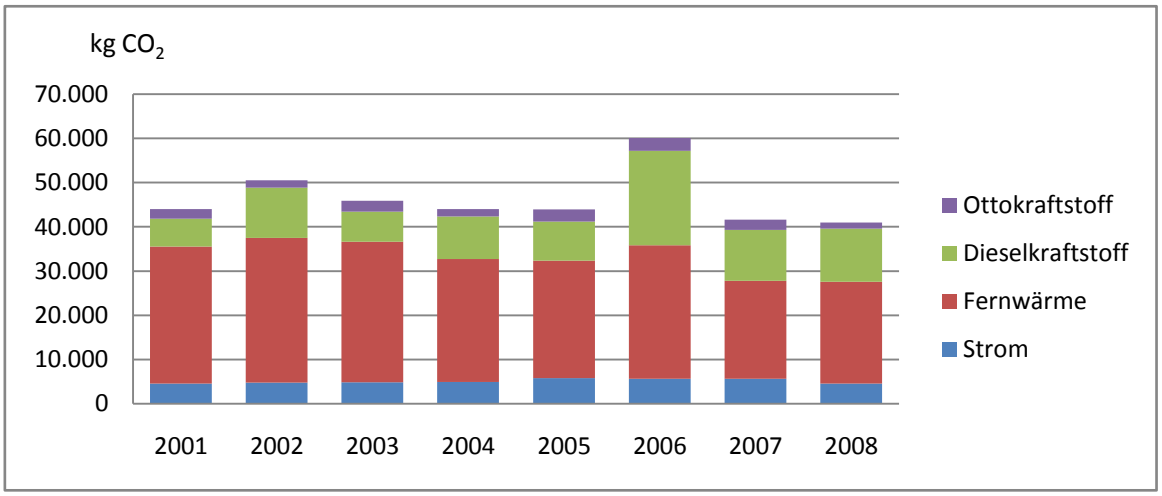
Erläuterung:

Der Wasserverbrauch bezogen auf die fiktiven hauptamtlichen Mitarbeiter ist um 13 % gestiegen. Dies ist insbesondere mir mehreren zusätzlichen und mehrtägigen Veranstaltungen zu begründen, bei denen auch eine Übernachtung der Teilnehmer in der Liegenschaft erfolgte, u.a. das Jugendzeltlager der Arbeitsgemeinschaft der Celler Hilfsorganisationen, ein Übernachtungswochenende der Celler Jugendgruppe sowie eine mehrtägige Bereichsausbildung Kraftfahrwesen.

Da es sich teilweise um auswärtige Teilnehmer handelt, spiegelt sich die erhöhte Liegenschaftsnutzung aber auch nicht in den Dienststunden des Ortsverbandes wieder, so dass sich der mitarbeiterbezogene Verbrauch erhöht. Die Kosten für Wasser sind aber trotz des erhöhten Verbrauches um 2 % gesunken.

CO_2-Emissionen

Wesentliche Auswirkungen der Tätigkeiten des THW-Ortsverbandes Celle auf die Umwelt sind die entstehenden CO_2-Emissionen. Diese entstehen im Besonderen durch den Verbrauch von Strom, Fernwärme sowie Diesel- und Ottokraftstoff.



Erläuterung:

Der Großteil der CO_2-Emissionen des Ortsverbandes wird durch den Wärmeverbrauch verursacht. Da der Ortsverband Celle zusammen mit der Stadt Celle (Schlosstheater) nach der Fertigstellung des Neubaus des Finanzamtes der einzige Nutzer des derzeitig genutzten Heizkraftwerkes der Stadtwerke Celle sein werden, plant das THW nunmehr den Einbau einer eigenen Heizungsanlage im Rahmen des Programmes zur energetischen Sanierung bundeseigener Liegenschaften bzw. im Rahmen des Konjunkturpaketes II. Der zweitgrößte Anteil der Emissionen ist der Dieselkraftstoff-Verbrauch, den es durch wirtschaftliche Fahrweise und Fahrzeugeinsatz ebenfalls zu senken gilt.

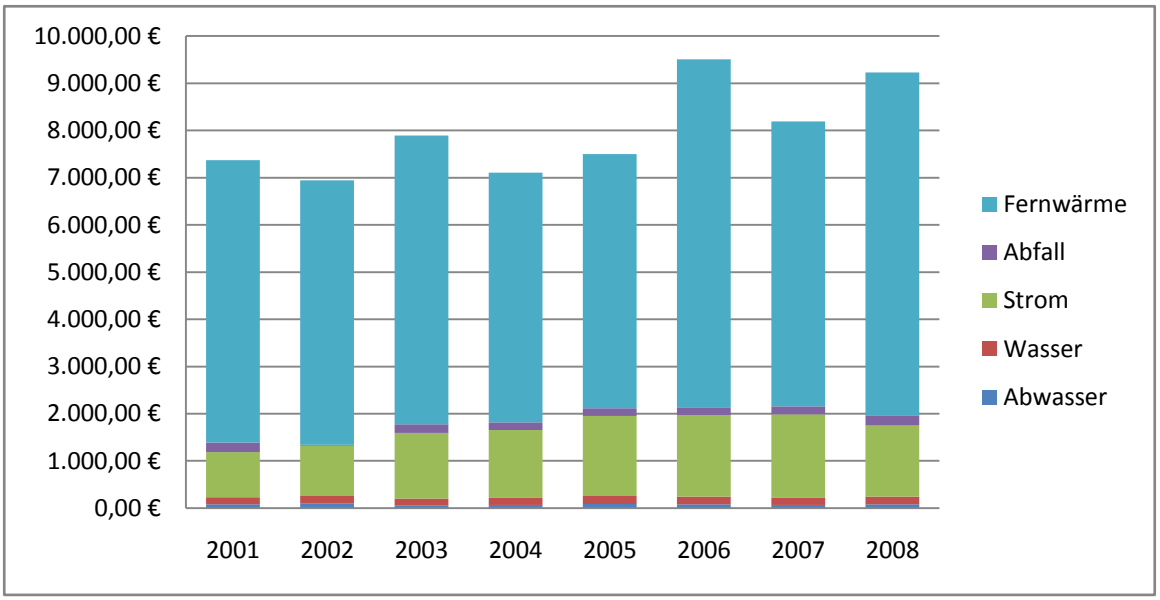
Umweltaspekte

Insgesamt ist der CO_2-Ausstoß des Ortsverbandes in 2008 um 1 % niedriger als in 2007, insbesondere verursacht durch die Senkung des Stromverbrauches.

Umweltkosten

Ein wesentliches Ziel des Umweltmanagements im Ortsverband Celle ist auch die Reduzierung der Umweltkosten (Bewirtschaftungskosten für die Liegenschaft), die das Budget des Ortsverbandes erheblich belasten. Es ist das erklärte Ziel des Ortsverbandes, diese Kosten zu optimieren, um mehr Gelder für Ausbildungsmaßnahmen zur Verfügung zu haben.

Die Entwicklung der Bewirtschaftungskosten der letzten Jahre kann dem folgenden Diagramm entnommen werden.



Erläuterung:

Die Bewirtschaftungskosten sind gegenüber dem Vorjahr um 13 % wieder deutlich gestiegen. Insbesondere die Fernwärmekosten liegen deutlich höher als im Vorjahr.

Der wesentliche Erfolg im Einsparungsprozess liegt also weniger in der Verringerung der Bewirtschaftungskosten, sondern vielmehr in der Vermeidung einer deutlichen Kostensteigerung. Diese kann allerdings bedingt durch die allgemeinen Preissteigerungen insbesondere nur durch Einsparungen in den Verbräuchen erreicht werden. Der wesentliche Kostenfaktor ist dabei ohnehin die Fernwärmeversorgung, die durch das Heizkraftwerk der ehemaligen Kaserne erfolgt und ab 2009 auf eine eigene Heizungsanlage umgestellt werden soll (siehe hierzu auch die Erläuterungen zu den CO_2-Emissionen). ■

Umweltprogramm

Ein Umweltprogramm ist notwendiger Bestandteil eines Umweltmanagementsystems nach EMAS-Richtlinien, um eine ständige Verbesserung der Umweltleistungen gem. der Umweltpolitik zu erzielen. Im Ortsverband Celle wird das Umweltprogramm im Ortsausschuss diskutiert, beschlossen und ausgewertet.

Umweltprogramm 2008

Thema	Ziel	Ergebnis	Bewertung
Abfall	Beibehaltung der Restmüllmenge auf dem Niveau des Jahres 2007	+ 42,8 %	Ziel nicht erreicht
Ressourcen	Reduzierung des Stromverbrauches um 3 % gegenüber dem Jahr 2007	- 18,7 %	Ziel deutlich übertroffen
	Beibehaltung des Kraftstoffverbrauches auf dem Niveau des Jahres 2007	- 2,0 %	Ziel übertroffen
	Beibehaltung des Wärmeverbrauches auf dem Niveau des Jahres 2005	- 13 %	Ziel deutlich übertroffen
	Begrenzung des Wasserverbrauches auf weniger als bzw. maximal 32 m³	+ 13,0 %	Ziel nicht erreicht

Die Nichterreichung der Ziele im Bereich Abfall und Wasser ist insbesondere mit mehrtägigen Veranstaltungen in der Unterkunft zu begründen, bei der auch eine größere Anzahl von Teilnehmern in der Unterkunft übernachtet hat. Wärme- und Stromverbrauch sind hierdurch nicht spürbar angestiegen, da die Veranstaltungen in der „warmen und hellen Jahreszeit“ durchgeführt wurden.

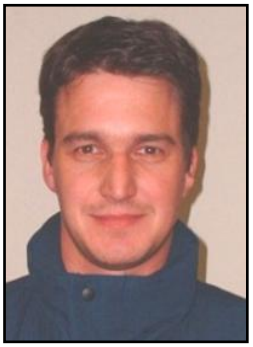
Umweltprogramm 2009

Thema	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Mittel
Abfall	Beibehaltung der Restmüllmenge auf dem Niveau des Vorjahres	Sensibilisierung der HelferInnen	alle	interne Informations-veranstaltungen
Ressourcen	Beibehaltung des Stromverbrauches auf dem Niveau von 2007	Bewusster Ressourceneinsatz	alle	interne Informations-veranstaltungen
	Beibehaltung des Wärmeverbrauches auf dem Niveau von 2008	Bewusster Ressourceneinsatz	alle	interne Informations-veranstaltungen
	Reduzierung des Wasserverbrauches um 9 %	Bewusster Ressourceneinsatz	alle	interne Informations-veranstaltungen
	Reduzierung des Dieselkraftstoff-Verbrauches um 7 %	Bewusster Ressourceneinsatz	insbesondere Kraftfahrer und Führungskräfte	Kraftfahrerschulung „umweltbewusstes Fahren“
	Beibehaltung des Ottokraftstoff-Verbrauches auf dem Niveau von 2008	Bewusster Ressourceneinsatz	insbesondere Kraftfahrer und Führungskräfte	Kraftfahrerschulung „umweltbewusstes Fahren“

In Bezug auf den Wärmeverbrauch sei hingewiesen, dass der Einbau einer eigenen Heizungsanlage inkl. Verbesserung der Wärmedämmung zum Dach geplant ist. Bisher ist aber eine Zusage der Finanzierung und Umsetzung nicht gesichert. ■

Kontakt

Wichtiger Bestandteil eines Umweltmanagementsystems nach EMAS ist die Kommunikation nach außen.



Für Fragen, Anregungen oder Kritik steht Ihnen daher unser ehrenamtlicher Umweltmanagementbeauftragter Thomas Pötzsch zur Verfügung.

Diesen können Sie während der Dienstzeiten des Ortsverbandes (in der Regel donnerstags zwischen 19.30 und 22.00 Uhr) unter der Telefonnummer 05141 / 6163 erreichen.

Weitere Exemplare dieser Umwelterklärung können Sie unter folgender Adresse anfordern:

- Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

  Der Ortsbeauftragte für Celle

  Im Werder 3

  29221 Celle

Die Umwelterklärung wird auch auf

- der Homepage des Ortsverbandes www.thw-celle.de

bzw. auf

- der EMAS-Informationsseite unter www.emas.de

zum Download bereit gestellt. ■

Gültigkeitserklärung

Durch die Gültigkeitserklärung wird die Prüfung des Umweltmanagementsystem sowie der Umwelterklärung auf Übereinstimmung mit den Anforderungen der EMAS-Verordnung durch einen unabhängigen Umweltgutachter bestätigt.

Gültigkeitserklärung

Dem Unternehmen

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

Länderverband Bremen, Niedersachsen

Ortsverband Celle

Im Werder 3

29221 Celle

wird nach Durchführung der Prüfung gemäß den Vorgaben der Verordnung EG Nr. 761/2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) bestätigt,

- dass die Umweltbetriebsprüfung, das Umweltmanagementsystem, das Programm der Umweltbetriebsprüfung und ihre Ergebnisse sowie die Umwelterklärung den Anforderungen der Verordnung EG Nr. 761/2001 entsprechen und
- dass die Daten und Angaben der Umwelterklärung zuverlässig und glaubwürdig die Umweltaspekte aller Tätigkeiten des Unternehmens wiedergeben.

Hannover, den 26.06.2009

Dr. B. Kühnemann

-Umweltgutachter-

(Zulassung Nr.: DE-V-0103)

Institut für Umwelttechnik
Dr. Kühnemann und Partner
Prinzenstr. 10 A
30159 Hannover
Tel.: 0511 / 121940
Fax: 0511 / 1219423
www.kuehnemann.de

Impressum

Herausgeber

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

Der Ortsbeauftragte für Celle

Im Werder 3

29221 Celle

E-Mail: ov-celle@thw.de

Stand: Mai 2009

Gestaltung

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

Geschäftsstelle Verden

Clüversweg 4

27283 Verden

E-Mail: poststelle.gst_verden@thw.de